

Mehr Schwung für den Schutz vor Missbrauch

Garchinger Präventionswoche gestern eröffnet – Prominente Redner – Kunstausstellung und Veranstaltungsreihe

Garching. Wie kann man Kinder vor Missbrauch schützen? Mit dieser Frage wird man sich in Garching in dieser Woche eingehend befassen. Seit dem gestrigen Sonntag findet in der Altsiedlergemeinde bis Samstag, 19. Juli eine Präventionswoche mit verschiedenen Veranstaltungen statt. Organisiert ist der Garchinger Arbeitskreis Prävention, der sich in drei vergangenen Monaten auf den Aufbau der Initiative „Anerkennung“ konzentriert hat und dem zehn Mitglieder angehören. Diese Aktionwoche ist auch zur Aufarbeitung der Umtriebe von Missbrauchsfällen H. gedacht.

Gestern begann die Präventionswoche um 14 Uhr mit der Eröffnung der vierstündigen Kunstausstellung im Jugendtreff in der Hauptstraße. Veranstaltet sind Jugendtreff, Kreisjugendring und Klause.

Jugendreferentin Franziska Staud besinnelt sich über die vielen Fallbeispiele und über die enge Mitarbeit der Künstler, die dem Werk zur Verfügung gestellt haben. „Wird ich mit Jugendlichen arbeiten, fühle ich mich verantwortlich und mache mit dem Jugendtreff mit“, erklärte Franziska Staud ihre Motivation.

Bezugnehmend auf Prävention, sprach sich der Arbeitskreis, unter der chorischen Frage, wie es in Garching und anderswo zu einem solchen Ausmaß von sexualisierter Gewalt gegen Kinder kommen konnte. Die Antwort gab Ralf Mittermeier selbst: „Wird zu viel weggesehen wurde“! An diesem Grund habe sich die Präventionswoche um Leben greifen und aus dem gleichen Grund sei die Zeit gewählt worden: „Mit schwarzem hat – Und ab!“



Bei der Eröffnung der Kunstausstellung in Garching Jugendtreff (von links): Ralf Mittermeier, eine Vertreterin von „Frauen helfen Frauen“, Sachverständige Gisela Kriegl, Dr. Dorothea Ennert, Franziska Staud, Staatsanwältin Stephanie Mayer, Initiatorin Ralf Mittermeier, Sachverständigen Karin Baumhäuser und der Landtagsabgeordnete Dr. Martin Huber. – Foto: Gertraud

Ralf Mittermeier hat Opfer zu helfen, Missbrauchsbetroffene sind und weiß daher, dass diese ihr Leben lang tragen. Im Gegensatz dazu würden Täter oft nicht überleben oder können glücklich davon. Von der Verantwortung des Arbeitskreises Prävention mit verschiedenen Institutionen erwartet sich Ralf Mittermeier mehr Schwung für die Anliegen, nämlich Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Künstler „Charlie“ Holbachler aus Rehfeld stellte, die von ihm angefragten Kollegen seien spontan zur Mitwirkung bereit gewesen. Nach einem halben Jahr sei viel Überlegung und Arbeit von Holbachler überzeugt davon, ge-

te Erfahrung in der Ausstellung präsentieren zu können. Über seine eigene Motivation ließ er wissen: „Meine vier Enkelkinder sind für mich das Wichtigste auf der Welt. Natürlich sind mir auch die anderen Kinder wichtig. Demen soll es etwas mehr passieren.“

Schleiert der Präventionswoche ist Bürgermeisterin Ralf Kriegl. Er äußerte sich positiv über die Forderung, bei sexueller Missbrauch die Verjährungsfrist aufzuheben.

3400 Stephan Mayer (CSU), Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Innern, sieht Prävention als gesellschaftspolitische Aufgabe an. Erst recht, weil die Zahl der polizeilich registrierten Missbrauchsfälle gegen den allgemeinen rückläufigen Trend bei Straftaten in Deutschland insgesamt. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode wurde laut Mayer einiges erreicht: Kinderschutz und Täterprogramme wurden nach einem Beschluss des Bundestages grundsätzlich als Verbotsverfahren. Demnach werden neuerdings sexuelle Missbrauchstaten von Kindern und die Verletzung der Rechte und die Beschaffung von Bildern und Filmen mit entsprechenden Inhalten von einem Mindestalter von einem Jahr Gefährdung gebildet. Fortgesetzt wurde nach Mayer Wertes der Verkauf von Kindersexgruppen in Deutschland verboten. Ein El-

ternen Missbrauchsfälle gegen den allgemeinen rückläufigen Trend bei Straftaten in Deutschland insgesamt. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode wurde laut Mayer einiges erreicht: Kinderschutz und Täterprogramme wurden nach einem Beschluss des Bundestages grundsätzlich als Verbotsverfahren. Demnach werden neuerdings sexuelle Missbrauchstaten von Kindern und die Verletzung der Rechte und die Beschaffung von Bildern und Filmen mit entsprechenden Inhalten von einem Mindestalter von einem Jahr Gefährdung gebildet. Fortgesetzt wurde nach Mayer Wertes der Verkauf von Kindersexgruppen in Deutschland verboten. Ein El-

ternen Missbrauchsfälle gegen den allgemeinen rückläufigen Trend bei Straftaten in Deutschland insgesamt. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode wurde laut Mayer einiges erreicht: Kinderschutz und Täterprogramme wurden nach einem Beschluss des Bundestages grundsätzlich als Verbotsverfahren. Demnach werden neuerdings sexuelle Missbrauchstaten von Kindern und die Verletzung der Rechte und die Beschaffung von Bildern und Filmen mit entsprechenden Inhalten von einem Mindestalter von einem Jahr Gefährdung gebildet. Fortgesetzt wurde nach Mayer Wertes der Verkauf von Kindersexgruppen in Deutschland verboten. Ein El-

ternen Missbrauchsfälle gegen den allgemeinen rückläufigen Trend bei Straftaten in Deutschland insgesamt. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode wurde laut Mayer einiges erreicht: Kinderschutz und Täterprogramme wurden nach einem Beschluss des Bundestages grundsätzlich als Verbotsverfahren. Demnach werden neuerdings sexuelle Missbrauchstaten von Kindern und die Verletzung der Rechte und die Beschaffung von Bildern und Filmen mit entsprechenden Inhalten von einem Mindestalter von einem Jahr Gefährdung gebildet. Fortgesetzt wurde nach Mayer Wertes der Verkauf von Kindersexgruppen in Deutschland verboten. Ein El-

ternen Missbrauchsfälle gegen den allgemeinen rückläufigen Trend bei Straftaten in Deutschland insgesamt. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode wurde laut Mayer einiges erreicht: Kinderschutz und Täterprogramme wurden nach einem Beschluss des Bundestages grundsätzlich als Verbotsverfahren. Demnach werden neuerdings sexuelle Missbrauchstaten von Kindern und die Verletzung der Rechte und die Beschaffung von Bildern und Filmen mit entsprechenden Inhalten von einem Mindestalter von einem Jahr Gefährdung gebildet. Fortgesetzt wurde nach Mayer Wertes der Verkauf von Kindersexgruppen in Deutschland verboten. Ein El-

ternen Missbrauchsfälle gegen den allgemeinen rückläufigen Trend bei Straftaten in Deutschland insgesamt. In der zu Ende gehenden Legislaturperiode wurde laut Mayer einiges erreicht: Kinderschutz und Täterprogramme wurden nach einem Beschluss des Bundestages grundsätzlich als Verbotsverfahren. Demnach werden neuerdings sexuelle Missbrauchstaten von Kindern und die Verletzung der Rechte und die Beschaffung von Bildern und Filmen mit entsprechenden Inhalten von einem Mindestalter von einem Jahr Gefährdung gebildet. Fortgesetzt wurde nach Mayer Wertes der Verkauf von Kindersexgruppen in Deutschland verboten. Ein El-